

HEILIG IM HEILIGTUM



MIT WELCHEN EIGENSCHAFTEN VERBINDEST DU DICH?

Über den Horizont hinausschauen

Ein protestantischer Missionar arbeitete schon jahrelang bei den Papuas in der Südsee.

Bei der Bibelübersetzung in die Sprache der Einheimischen fand er nicht den rechten Ausdruck für das Wort "Hoffnung".

Er suchte lange nach diesem Begriff, bis er eines Tages sein neugeborenes Kind zu Grabe tragen musste.



Ein Papuajunge, der zusah, wie der Vater seinen Sohn begrub, sagte zu dem Missionar: "Ich sehe dich gar nicht weinen." Darauf der Vater: "Warum denn, wir werden uns wiedersehen. Unser Kind wird von Gott wieder auferweckt."

Und der Junge für sich: "Ja, ich hörte es. Ihr Christen schaut über den Horizont hinaus."

**Über den Horizont hinausschauen ... Ja, jetzt wusste der Missionar, wie er das Wort "Hoffnung" zu übersetzen hatte.
aus: Heinz Perne - Frieden schaffen, Lahn Verlag, Limburg 1982**

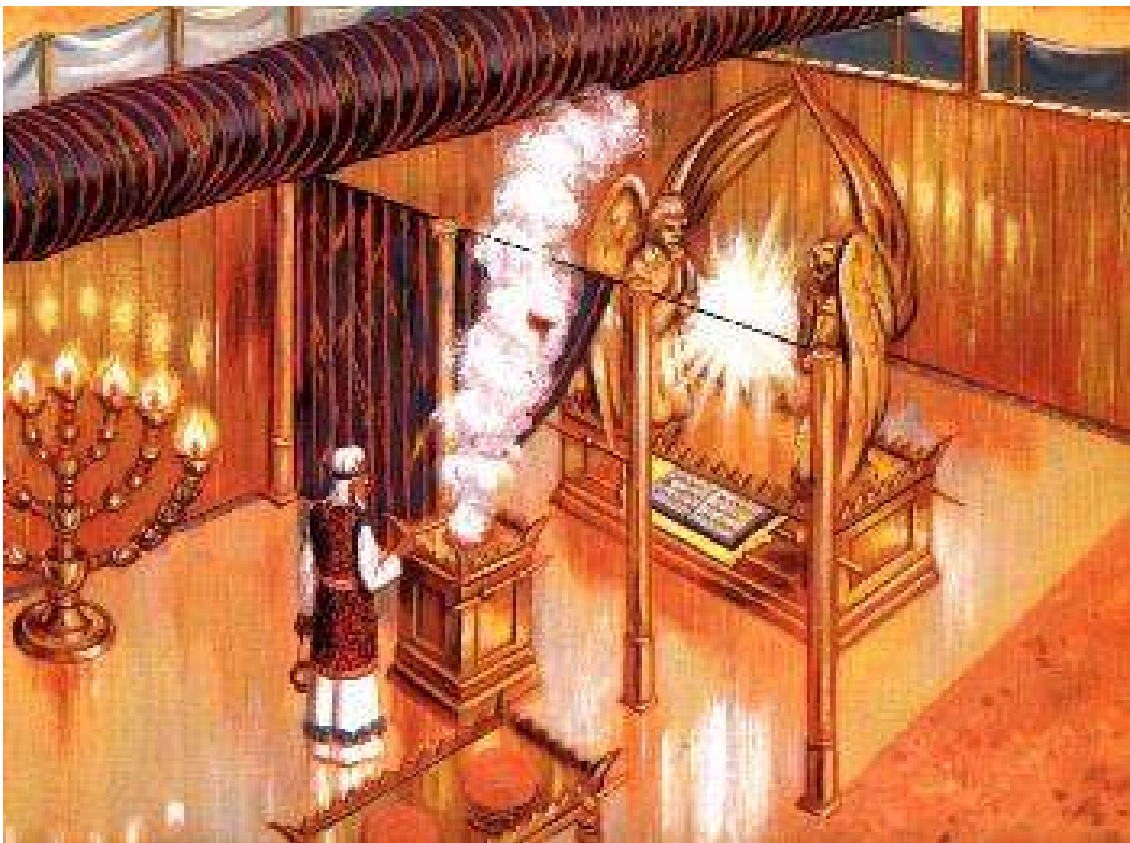
[http://junge-kirche-speyer.bistum-speyer.de/Spirit/Bereich/Texte/Ueber den Horizont hinausschauen.htm](http://junge-kirche-speyer.bistum-speyer.de/Spirit/Bereich/Texte/Ueber_den_Horizont_hinausschauen.htm)

Was wollte Gott den Israeliten durch das Heiligtum deutlich machen, erklären?

2. Mose 25,8:

8 Und sie sollen mir ein Heiligtum machen, dass ich unter ihnen wohne.

Gott will mit uns Menschen leben, obwohl wir in alle kläglich verlassen haben und unsere eigenen Wege gegangen sind.

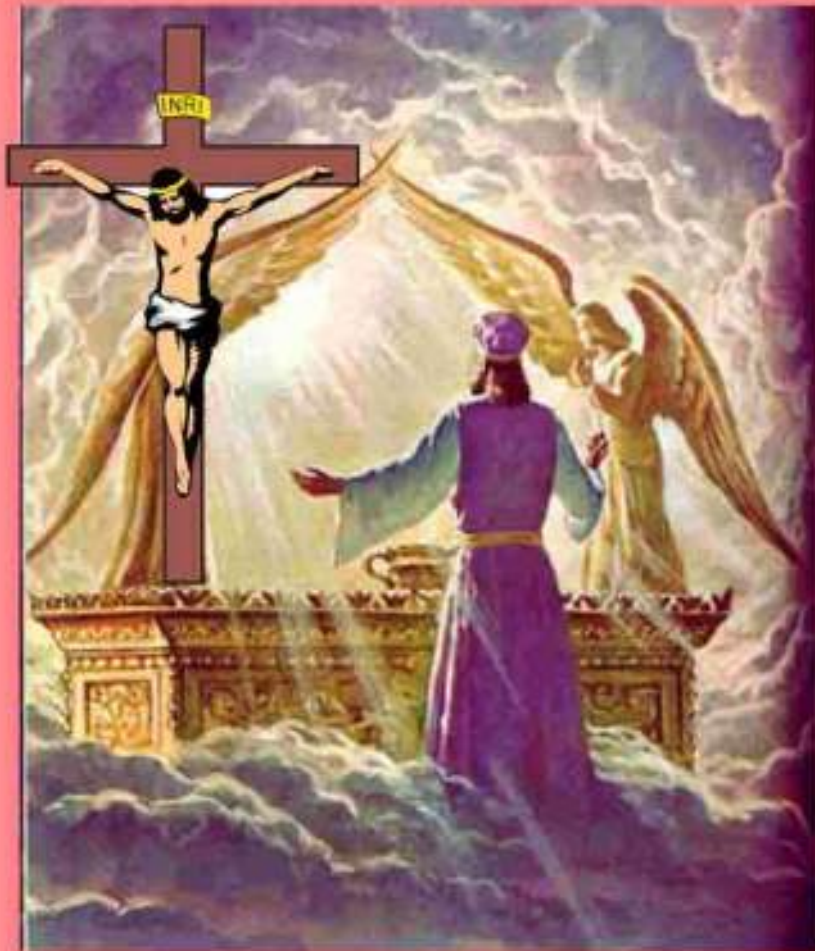


Das wichtigste für Gott ist Gemeinschaft, Kontakt zu haben mit dem Sündigen Menschen um ihn wieder dem Charakter Gottes ähnlich zu machen. Das ist doch unglaublich und unfassbar.

2. Mose 25, 21 -22:

21 Und du sollst den Gnadenthron oben auf die Lade tun und in die Lade das a Gesetz legen, das ich dir geben werde. a) Kap 34,29; 1.Kön 8,9

22 Dort will ich dir begegnen, und vom Gnadenthron aus, der auf der Lade mit dem Gesetz ist, a zwischen den beiden Cherubim will ich mit dir alles reden, was ich dir gebieten will für die Israeliten. a) 4.Mose 7,89; 2.Sam 6,2



**Warum lagen die Zehn Gebote unsichtbar in der Bundeslade und nicht sichtbar auf dem Gnadenthron?
Warum nannte ihn Gott Gnadenthron und nicht Gottesthron?
Hat es vielleicht den Hintergrund dass Gottes Gnade noch größer und herrlicher ist als seine Gerechtigkeit?
Wenn Gott so gnädig ist, warum sind dann seine Nachfolger so ungnädig?**

Das Heiligtum ist die sichtbare Gegenwart Gottes für sein Volk



**Hatte Gott noch
weitere Gruende
für die Errichtung
des Heiligtums?**



34 Aaron dagegen und seine Söhne waren verordnet zum Dienst am Brandopferaltar und am Räucheraltar und zu allem Dienst im Allerheiligsten und b Sühne zu schaffen für Israel, wie Mose, der Knecht Gottes, geboten hatte.

Der Dienst am Heiligtum hatte den Zweck „ Sühne“ zu schaffen. Was heißt das „ Sühne“ schaffen?



22 Ich rede aber von der Gerechtigkeit vor Gott, die da kommt durch den Glauben an Jesus Christus zu allen, die glauben. Denn es ist hier kein Unterschied:

23 sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten, A

A) Wörtlich: »Alle haben gesündigt und die Herrlichkeit verloren, die Gott ihnen zugedacht hatte.« a) 1.Mose 8,21

24 und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Christus Jesus geschehen ist.

25 Den hat Gott für den Glauben hingestellt als Sühne in seinem Blut zum Erweis seiner Gerechtigkeit, indem er die Sünden vergibt, die früher

26 begangen wurden in der Zeit seiner Geduld, um nun in dieser Zeit seine Gerechtigkeit zu erweisen, dass er selbst gerecht ist und gerecht macht den, der da ist aus dem Glauben an Jesus.

27 Wo bleibt nun a das Rühmen? Es ist ausgeschlossen. Durch welches Gesetz? Durch das Gesetz der Werke? Nein, sondern durch das Gesetz des Glaubens.

28 So halten wir nun dafür, dass der Mensch gerecht wird ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben.



Als Sühne (von ahd. *suona* = Gericht, Urteil, Gerichtsverhandlung, Friedensschluss) wird in vielen Religionen der Akt bezeichnet, durch den ein Mensch, der das Verhältnis zu seinem Gott durch eine Sünde verletzt hat, wieder mit Gott versöhnt wird.



ROEMER 3, 25:

25 Den hat Gott für den Glauben hingestellt als Sühne in seinem Blut zum Erweis seiner Gerechtigkeit, indem er die Sünden vergibt, die früher

Durch den Akt der Kreuzigung, durch das Blut Jesu Christi, wird der Mensch mit Gott wieder versöhnt, der die Beziehung zu Gott durch seine Sünde zerstört hat.



JESAJA 6/7!

6 Da flog einer der Seraphim zu mir und hatte eine glühende Kohle in der Hand, die er mit der Zange vom Altar nahm,

7 und rührte meinen Mund an und sprach: Siehe, hiermit sind deine Lippen berührt, dass deine Schuld von dir genommen werde und deine Sünde gesühnt sei.

Wer Sühne erfahren hat, ist entlastet von Schuld und Sünde. Entsühnung ist demnach Entlastung des sündigen Menschen.





10 Aber den Bock, auf welchen das Los für Asasel fällt, soll er lebendig vor den HERRN stellen, dass er über ihm **Sühne** vollziehe und ihn zu Asasel in die Wüste schicke.

11 a Und Aaron soll den Stier seines Sündopfers herzubringen und sich und sein Haus **entsühnen** und soll ihn schlachten

12 und soll eine Pfanne voll Glut vom Altar nehmen, der vor dem HERRN steht, und beide Hände voll zerstoßenen Räucherwerks und es hinein hinter den Vorhang bringen

13 und das Räucherwerk aufs Feuer tun vor dem HERRN, dass die Wolke vom Räucherwerk den Gnadenthron bedecke, der auf der Lade mit dem Gesetz ist, damit er nicht sterbe.

14 Und soll etwas vom Blut des Stieres nehmen und es mit seinem Finger gegen den Gnadenthron sprengen; vor den Gnadenthron aber soll er siebenmal mit seinem Finger von dem Blut sprengen.

15 Danach soll er den Bock, das Sündopfer des Volks, schlachten und sein Blut hineinbringen hinter den Vorhang und soll mit seinem Blut tun, wie er mit dem Blut des Stieres getan hat, und etwas davon auch sprengen gegen den Gnadenthron und vor den Gnadenthron

16 und soll so das Heiligtum entsühnen wegen der Verunreinigungen der Israeliten und wegen ihrer Übertretungen, mit denen sie sich versündigt haben. So soll er tun der Stiftshütte, die bei ihnen ist inmitten ihrer Unreinheit.

17 Kein Mensch soll in der Stiftshütte sein, wenn er hineingeht, **Sühne zu schaffen im Heiligtum, bis er herauskommt. So soll er Sühne schaffen für sich und sein Haus und die ganze Gemeinde Israel.**

18 Und er soll hinausgehen zum Altar, der vor dem HERRN steht, und ihn a **entsühnen und soll vom Blut des Stieres und vom Blut des Bockes nehmen und es ringsum an die Hörner des Altars streichen a) 2.Mose 30,10**

19 und soll mit seinem Finger vom Blut darauf sprengen siebenmal und ihn **reinigen und heiligen von den Verunreinigungen der Israeliten.**

20 Und wenn er die Entsühnung des Heiligtums vollbracht hat, der Stiftshütte und des Altars, so soll er den lebendigen Bock herzubringen.

21 Dann soll Aaron seine beiden Hände auf dessen Kopf legen und über ihm bekennen alle Missetat der Israeliten und alle ihre Übertretungen, mit denen sie sich versündigt haben, und soll sie dem Bock auf den Kopf legen und ihn durch einen Mann, der bereitsteht, in die Wüste bringen lassen,

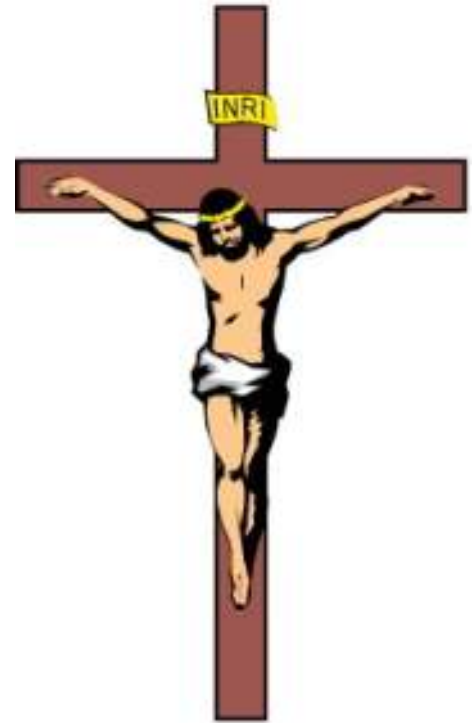
22 dass also der Bock alle ihre Missetat auf sich nehme und in die Wildnis trage; und man lasse ihn in der Wüste.



DER GRÖSSTE S Ü N D E N B O C K

ALLER ZEITEN

ROEMER 3,25:



25-26 Ihn hat Gott vor aller Welt als Sühnezeichen aufgerichtet. Durch sein Blut, das am Kreuz vergossen wurde, ist die Schuld getilgt. Das wird wirksam für alle, die es im Glauben annehmen.

So erweist sich Gott als treu und gerecht und vergibt den Menschen in seiner großen Nachsicht die Verfehlungen, die sie bisher begangen haben.

Ja, in unserer gegenwärtigen Zeit erweist Gott seine Gerechtigkeit, nämlich seine Treue zu sich selbst und zu den Menschen: Er verschafft seinem Rechtsanspruch Geltung und schafft selber die von den Menschen schuldig gebliebene Gerechtigkeit, und das für alle, die einzig und allein auf das vertrauen, was er durch Jesus getan hat.

An welcher Stelle des Heiligtums wurde der Sünder gerecht gesprochen?

An welcher Stelle des Heiligtums wurde die Sünde des Sünders mit dem Kleid der Gerechtigkeit Christi bedeckt?

An welcher Stelle des Heiligtums bekam der Sünder die Vergebung seiner Sünde geschenkt?



2 Rede mit den Israeliten und sprich zu ihnen: Wer unter euch dem HERRN ein Opfer darbringen will, der bringe es von dem Vieh, von Rindern oder von Schafen und Ziegen.

3 Will er ein Brandopfer darbringen von Rindern, so opfere er ein männliches Tier, das ohne Fehler ist, a vor der Tür der Stiftshütte, damit es ihn wohlgefällig mache vor dem HERRN, a) Kap 17,4

4 und lege seine Hand auf den Kopf des Brandopfers, damit es ihn wohlgefällig mache und für ihn Sühne schaffe.

5 Dann soll er das Rind schlachten vor dem HERRN und die Priester, Aarons Söhne, sollen das Blut herzubringen und ringsum an den Altar sprengen, der vor der Tür der Stiftshütte ist.

6 Und er soll dem Brandopfer das Fell abziehen und es in seine Stücke zerlegen. a a) Kap 7,8

Als Sühne (von ahd. *suona* = Gericht, Urteil, Gerichtsverhandlung, Friedensschluss) wird in vielen Religionen der Akt bezeichnet, durch den ein Mensch, der das Verhältnis zu seinem Gott durch eine Sünde verletzt hat, wieder mit Gott versöhnt wird.



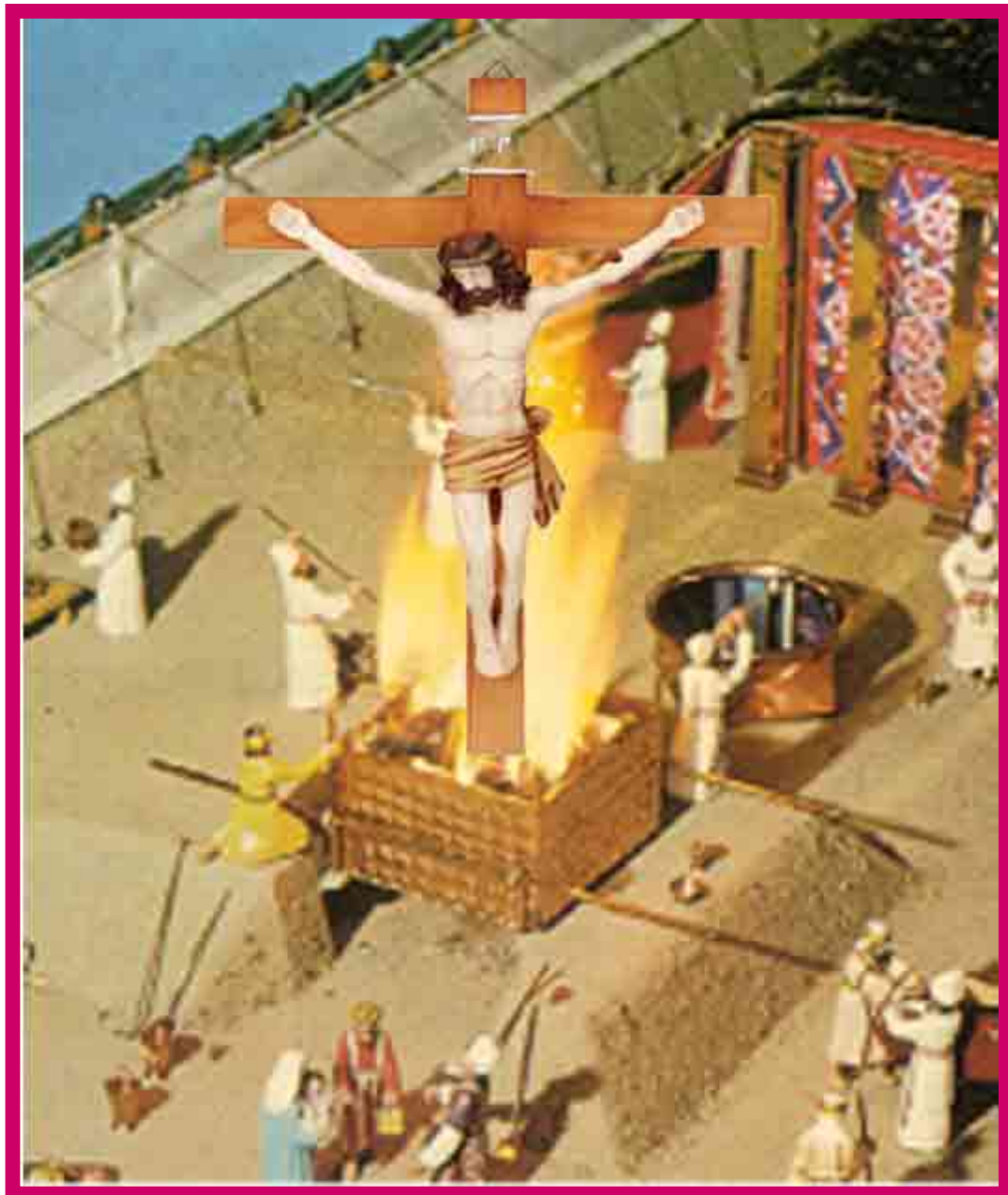


Roemer 5,9-11:

9 Um wie viel mehr werden wir nun durch ihn bewahrt werden vor dem a Zorn, nachdem wir jetzt durch sein Blut gerecht geworden sind! a) Kap 1,18; 2,5.8

10 Denn wenn wir a mit Gott versöhnt worden sind durch den Tod seines Sohnes, als wir noch b Feinde waren, um wie viel mehr werden wir selig werden durch sein Leben, nachdem wir nun versöhnt sind. a) 2.Kor 5,18; b) Kap 8,7; Kol 1,21

11 Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch Gottes durch unsern Herrn Jesus Christus, durch den wir jetzt die Versöhnung empfangen haben.



**SÜHNE
ENTSÜHNE
VERGEBUNG
GERECHTFERTIGT
DURCH DAS
OPFER JESU**

3. MOSE 4, 20:

20 und soll mit dem Stier tun, wie er mit dem Stier des Sündopfers getan hat. So soll der Priester die **Sühnung** für sie vollziehen und ihnen wird vergeben.



4 1 Und der HERR redete mit Mose und sprach:

2 Rede mit den Israeliten und sprich: Wenn jemand aus Versehen gegen irgendein Gebot des HERRN sündigte und täte, was er nicht tun sollte:

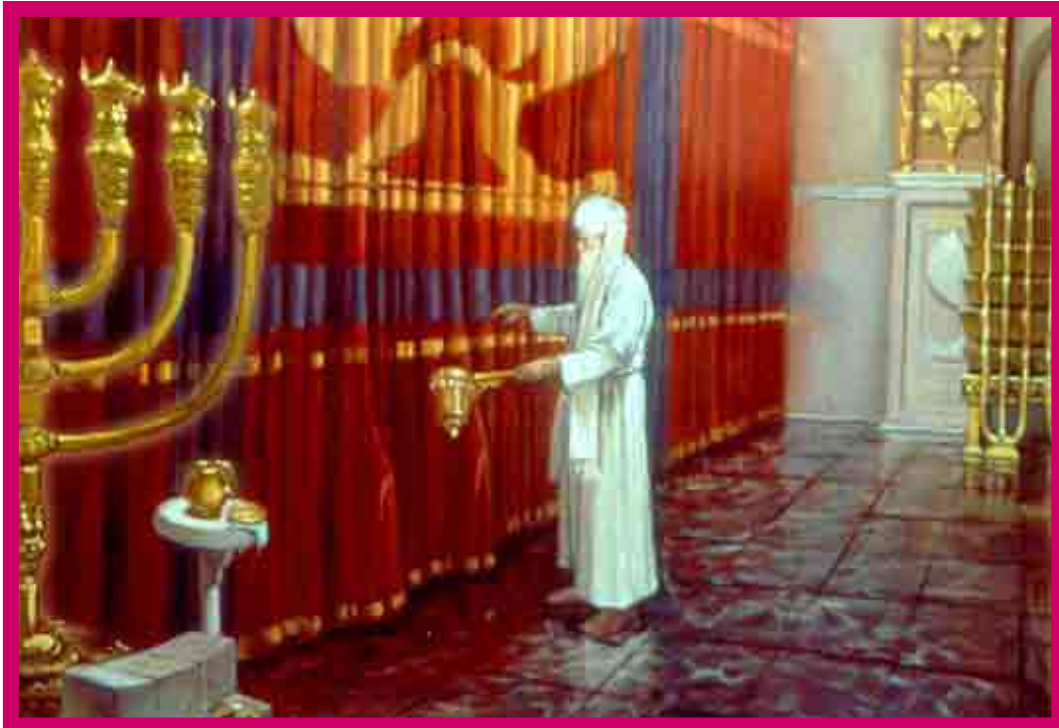
3 wenn etwa der Priester, der gesalbt ist, sündigte, sodass er eine Schuld auf das Volk brächte, so soll er für seine Sünde, die er getan hat, einen jungen Stier darbringen, der ohne Fehler ist, dem HERRN zum Sündopfer.

4 Und er soll den Stier vor die Tür der Stiftshütte bringen vor den HERRN und seine Hand auf den Kopf des Stieres legen und ihn schlachten vor dem HERRN.



5 Und der Priester, der gesalbt ist, soll vom Blut des Stieres nehmen und es in die Stiftshütte bringen





6 und soll seinen Finger in das Blut tauchen und damit siebenmal sprengen vor dem HERRN, an den Vorhang im Heiligen. a- a) Kap 9,9



7 Und soll vor dem HERRN etwas von dem Blut an die Hörner des a Räucheraltars tun, der in der Stiftshütte steht,



und alles andere Blut an den Fuß des Brandopferaltars gießen, der b vor der Tür der Stiftshütte steht. a) 2.Mose 30,1.6; b) 2.Mose 40,6



Als Sühne (von ahd. *suona* = Gericht, Urteil, Gerichtsverhandlung, Friedensschluss) wird in vielen Religionen der Akt bezeichnet, durch den ein Mensch, der das Verhältnis zu seinem Gott durch eine Sünde verletzt hat, wieder mit Gott versöhnt wird.



3. Mose 17,11:

11 Denn des Leibes Leben ist im Blut und ich habe es euch für den Altar gegeben, dass ihr damit entsühnt werdet. Denn a das Blut ist die Entsühnung, weil das Leben in ihm ist. a) Hebr 9,22



Wenn das Blut des Tieres fließt, nachdem der Sünder selbst das Tier getötet hat. Die Sünde wurde auf das unschuldige Opfer übertragen. Der Sünder empfängt Vergebung von seiner Sünde. Die Sünde wurde symbolisch in das Heiligtum gebracht. Sühne ist der Akt, durch den ein Mensch, der das Verhältnis zu Gott durch eine Sünde verletzt hat (Trennung von Gott) wieder mit Gott versöhnt wird. Durch die Sühne ist der Mensch wieder versöhnt mit Gott. Die Sünde ist damit aber nicht aus der Welt geschaffen, sondern sie wird zwischengelagert im Heiligtum bis zum Versöhnungstag. (Gerichtstag – Endgericht)

Soll	Bank	Haben	Soll	Telefon	Haben
		100 €	100 €		

Entsühnung – Sühne ist wie ein Buchungssatz in der Doppelten Buchführung. Auf dem einen Konto wird etwas weggenommen (Sünde beim Sünder) auf dem anderen Konto wird etwas hinzugefügt (Heiligtum wird mit der Sünde belastet)



Top life | online

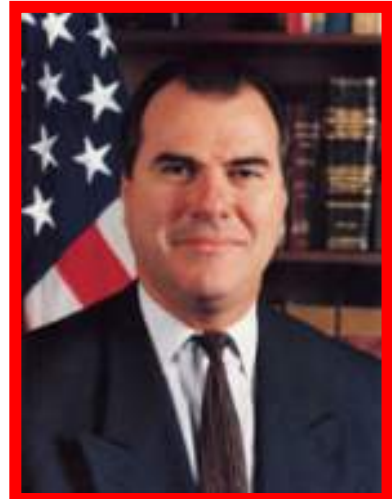
Andacht vom 11.09.2006:

Sein Leben für den - Feind?

**Niemand liebt mehr als einer, der sein
Leben für seine Freunde opfert.**

**Johannes 15,13
(Gute Nachricht Bibel)**

**Als Chef-Fahnder beim FBI hatte John
O'Neill immer wieder vor Anschlägen
von Osama Bin Ladens
Terrororganisation gewarnt, doch
seine Mahnungen stießen auf taube
Ohren. Schließlich hängt er frustriert
seinen Job an den Nagel und wurde ... Sicherheitschef im
World Trade Center!**



**Gerade mal vierzehn Tage arbeitete er an seinem neuen
Arbeitsplatz, dann kam der 11. September 2001.**

Nach dem Einschlag der Maschinen versuchte O'Neill, andere Menschen aus den brennenden Gebäuden zu retten. Wie viele andere Helfer von Polizei und Feuerwehr kam er schließlich beim Einsturz der Zwillingstürme ums Leben.

Das Leben riskieren und es gegebenenfalls verlieren, um unbekannte Menschen zu retten - ist das nicht ein großartiger Beweis selbstloser Liebe? Ich jedenfalls habe großen Respekt vor Rettungskräften, Feuerwehrleuten und anderen Menschen, die tagein, tagaus ihr Leben aufs Spiel setzen, um fremdes Leben zu retten.

Wenn aber jemand sein Leben opfert, damit sein Feind überleben kann, dann fällt mir keine weitere Steigerung der Liebe ein. Das genau tat Jesus Christus: Er starb für uns, obwohl wir Gott als Feinde gegenüberstanden, obwohl wir nichts von ihm wissen, unser Leben ohne ihn führen wollten **(Römer 5,10).**

Dabei nahm er in Kauf, dass viele Menschen diesen Beweis der Liebe Gottes ignorieren, als Märchen bezeichnen, die ausgestreckte Hand der Versöhnung ausschlagen könnten - was leider viel zu häufig auch geschieht.

Glücklicherweise nehmen jeden Tag auf der ganzen Welt alte und junge Menschen aller Völker und Rassen diese einzigartige Möglichkeit der Rettung an, lassen sich mit Gott versöhnen, werden "Brüder" von Jesus und Freunde Gottes.

Weil ihr Leben neue, unendliche (ewige) Dimensionen gewinnt, können sie es sich leisten, ihre Prioritäten neu zu ordnen: Geld verdienen, Karriere machen, Bewunderung ernten und vieles andere wird zweitrangig; sich aufrichtig für andere interessieren, praktische Hilfe leisten, Trost spenden, zur Versöhnung mit Gott und Menschen verhelfen - das und vieles mehr bestimmt zunehmend ihr Leben.

Gerettet sein gibt Rettersinn. Geliebt werden spornt zur Liebe an. Freund Gottes sein macht Menschen freundlich!

Eli Diez

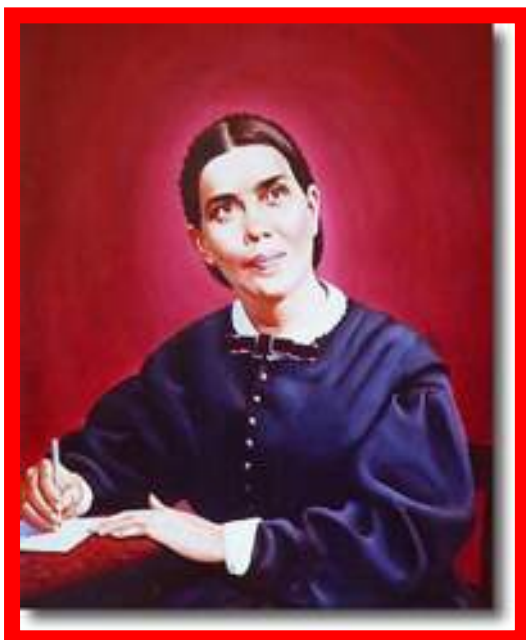
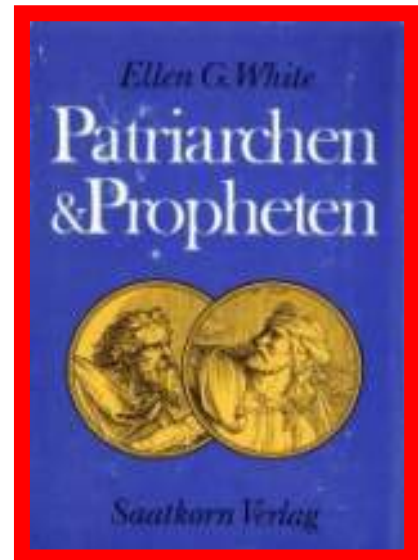


<http://www.toplife.at/andachten/andacht956.html>



PP.334.4 (PPe.357.4) Absatz: 39/ 42
PATRIARCHEN UND PROPHETEN
VON ELLEN WHITE - SEITE 334.4
ADVENTVERLAG LÜNEBURG
KAPITEL 30:
DIE STIFTSHÜTTE UND IHR DIENST

Wie Christus nach seiner Himmelfahrt in die Gegenwart Gottes trat, um sein Blut für die reumütigen Gläubigen geltend zu machen, so versprengte der Priester beim täglichen Dienst für den Sünder das Blut des Opfertieres im Heiligen. **Das Blut Christi sollte den reuigen Sünder von der Verurteilung durch das Gesetz befreien, aber die Sünde nicht tilgen.** Sie würde im Heiligtum verzeichnet stehen bis zur endgültigen Versöhnung. **So nahm auch im Schattendienst das Blut des Sündopfers die Sünde wohl von dem, der bereute, hinweg, aber sie blieb bis zum Versöhnungstage im Heiligtum.**



PP.335.1 (PPe.357.6)
Absatz: 40/ 42
PATRIARCHEN UND
PROPHETEN
VON ELLEN WHITE - SEITE
335.1
ADVENTVERLAG LÜNEBURG
KAPITEL 30: DIE
STIFTRSHÜTTE UND IHR
DIENST

Am großen Tage des Jüngsten Gerichts werden die Toten "nach dem, was geschrieben steht in den Büchern, nach ihren Werken", ([Offenbarung 20,12](#)) gerichtet. Dann werden aufgrund des sühnenden Blutes Christi die Sünden aller aufrichtig Bereuenden aus den Büchern des Himmels gelöscht.

So wird das Heiligtum von den verzeichneten Sünden befreit beziehungsweise gereinigt. Im Vorbild wurde dieses große Versöhnungswerk, das heißt die Tilgung der Sünden, durch die Gottesdienste am Versöhnungstage dargestellt.

Dabei ging es um die Reinigung des irdischen Heiligtums, die durch die Entfernung der Sünden, durch die es verunreinigt worden war, kraft des Blutes vom Sündopfer vollzogen wurde. Wie bei der endgültigen Versöhnung die Sünden der wirklich Reumütigen aus den Büchern des Himmels getilgt werden sollen, um nie wieder ins Gedächtnis zurückgerufen zu werden, so wurden sie beim Schattendienst in die Wüste hinausgetragen und für immer von der Gemeinde genommen.



GK.420.1 (GC.418.1) Absatz: 27/ 39
DER GROSSE KAMPF
VON ELLEN WHITE - SEITE 420.1
KAPITEL 23: WAS IST DAS HEILIGTUM?
ADVENTVERLAG LÜNEBURG

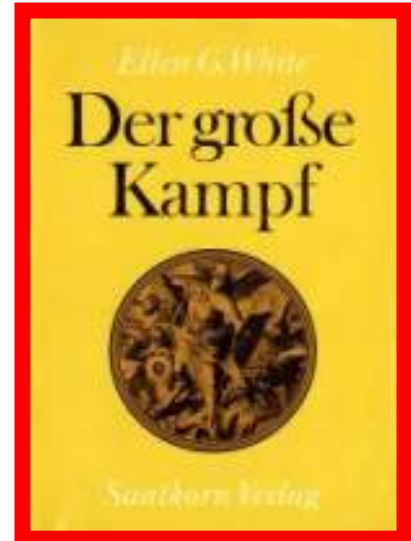
Der Dienst im irdischen Heiligtum war ein zweifacher: die Priester dienten täglich im Heiligen, während der Hohepriester einmal im Jahr im Allerheiligsten ein besonderes Werk der Versöhnung zur Reinigung des Heiligtums darbrachte.

Tag für Tag führte der reumütige Sünder sein Opfer zur Tür der Stiftshütte und bekannte, seine Hand auf den Kopf des Opfertieres legend, seine Sünden, die er damit bildlich von sich auf das unschuldige Opfer übertrug. Dann wurde das Tier geschlachtet. "Ohne Blutvergießen", sagt der Apostel, "geschieht keine Vergebung."

"Des Leibes Leben ist im Blut."

3.Mose 17,11.

Das gebrochene Gesetz Gottes forderte das Leben des Übertreters.



Das Blut, welches das verwirkte Leben des Sünders darstellte, dessen Schuld das Opfertier trug, wurde vom Priester in das Heilige getragen und vor den Vorhang gesprengt, hinter dem sich die Bundeslade mit den Tafeln des Gesetzes befand, das der Sünder übertreten hatte.



**Durch diese Handlung wurde die Sünde durch das Blut bildlich auf das Heiligtum übertragen. In einigen Fällen wurde das Blut nicht in das Heilige getragen; dann jedoch wurde das Fleisch von dem Priester gegessen, wie Mose die Söhne Aarons anwies und sagte: "Er (Gott) hat's euch gegeben, daß ihr die Missetat der Gemeinde tragen sollt."
3.Mose 10,17.**

Beide Handlungen versinnbildeten gleicherweise die Übertragung der Sünde von dem Bußfertigen auf das Heiligtum.

**GK.420.3 (GC.419.1) Absatz: 29/ 39
DER GROSSE KAMPF VON ELLEN WHITE
ERSCHIENEN ADVENTVERLAG LÜNEBURG
KAPITEL 23: SEITE 420.3
WAS IST DAS HEILIGTUM?**

Einmal im Jahr, am großen Versöhnungstag, ging der Priester in das Allerheiligste, um das Heiligtum zu reinigen. Das dort vollzogene Werk vollendete die jährliche Runde des Dienstes im Heiligtum. Am Versöhnungstag wurden zwei Ziegenböcke vor die Tür der Stiftshütte gebracht und das Los über sie geworfen, "ein Los dem Herrn und das andere dem Asasel". **3.Mose 16,8**. Der Bock, auf den des Herrn Los viel, sollte als Sündopfer für das Volk geschlachtet werden, und der Priester musste dessen Blut hinter den Vorhang bringen und es auf den Gnadenstuhl und vor den Gnadenstuhl sprengen. Auch musste es auf den Räucheraltar, der vor dem Vorhang stand, gesprengt werden.



**GK.421.1 (GC.419.2)
Absatz: 30/ 39**

**DER GROSSE KAMPF
VON ELLEN WHITE
ERSCHIENEN
ADVENTVERLAG
LÜNEBURG
KAPITEL 23:
SEITE 421.1
WAS IST DAS
HEILIGTUM?**

**"Da soll denn Aaron
seine beiden Hände auf
sein (des lebenden
Bockes) Haupt legen
und bekennen auf ihn**



alle Missetat der Kinder Israel und alle ihre Übertretung in allen ihren Sünden, und soll sie dem Bock auf das Haupt legen und ihn durch einen Mann, der bereit ist, in die Wüste laufen lassen, daß also der Bock alle ihre Missetat auf sich in eine Wildnis trage." **3.Mose 16,21.22.** Der Sündenbock kam nicht mehr in das Lager Israels, und der Mann, der ihn weggeführt hatte, musste sich und seine Kleider mit Wasser waschen, ehe er ins Lager zurückkehren durfte.

GK.423.1 (GC.421.3) Absatz: 37/ 39

**DER GROSSE KAMPF VON ELLEN WHITE
ERSCHIENEN ADVENTVERLAG LÜNEBURG
KAPITEL 23: - SEITE 423.1
WAS IST DAS HEILIGTUM?**

Wie die Sünden des Volkes vor alters durch den Glauben auf das Sündopfer gelegt und bildlich durch dessen Blut auf das irdische Heiligtum übertragen wurden, so werden im Neuen Bund die Sünden der Bußfertigen durch den Glauben auf Christus gelegt und in Wirklichkeit auf das himmlische Heiligtum übertragen.

Und wie im Schattendienst die Reinigung des irdischen Heiligtums durch das Wegschaffen der Sünden, durch die es befleckt worden war, vollbracht wurde, so soll die Reinigung des himmlischen durch das Wegschaffen oder Austilgen der dort aufgezeichneten Sünden vollzogen werden.

Ehe dies aber geschehen kann, müssen die Bücher untersucht werden, um zu entscheiden, wer, durch Bereuen der Sünden und den Glauben an Christus, der Wohltaten seiner Versöhnung teilhaftig werden kann.



Die Reinigung des Heiligtums schließt deshalb eine Untersuchung, ein Gericht ein.

Diese Untersuchung muß stattfinden, ehe Christus kommt, um sein Volk zu erlösen; denn wenn er kommt, ist sein Lohn mit ihm, "zu geben einem jeglichen, wie seine Werke sein werden". **Offenbarung 22,12.**

EG.245.1 (EW.253.1) Absatz: 7/ 7
ERFAHRUNGEN UND GESICHTE
VON ELLEN WHITE - SEITE 245.1
ADVENTVERLAG LÜNEBURG
KAPITEL 27: DAS HEILIGTUM

Als Jesus auf Golgatha starb, rief er aus: "Es ist vollbracht!"
Und "der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stücke, von oben an bis unten aus."

Dies sollte zeigen, daß der Dienst des irdischen Heiligtums für immer beendet sei, und daß Gott nicht mehr mit den Priestern im irdischen Tempel sein wollte, um ihre Opfer entgegen zu nehmen.



Das Blut Jesu, welches von ihm selbst in dem himmlischen Heiligtum dargebracht werden sollte, war dann vergossen worden.

Wie der Priester das Allerheiligste einmal im Jahr betrat, um das irdische Heiligtum zu reinigen, so betrat Jesus das Allerheiligste des Himmels am Ende der 2300 Tage von Daniel 8 im Jahre 1844, um eine endliche Versöhnung für alle zu vollbringen, welche durch seine Vermittlung sich helfen lassen wollen, um so das Heiligtum zu reinigen.



**Der Vorhang
im Tempel
vor dem
Allerheiligsten
zerriss
von oben
bis unten.**

Markus 15,38



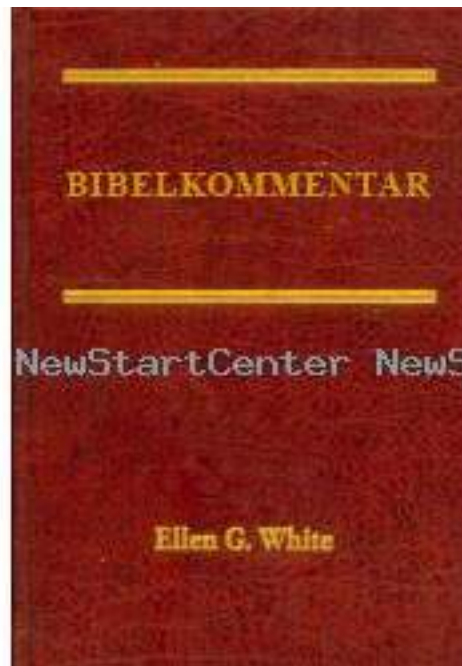
BK.594.4 (7ABC.484.7) Absatz: 7/12
BIBELKOMMENTAR VON ELLEN WHITE
ADVENTVERLAG LÜNEBURG
ANHANG C: DIE VERSÖHNUNG – TEIL II
DIE HOHEPRIESTERLICHE ANWENDUNG DES
VERSÖHNUNGSOFFERS – SEITE 594.4

Der priesterliche Dienst Christi findet jetzt im himmlischen Heiligtum statt. Doch wie wenige verstehen wirklich, daß unser Hoherpriester sein eigenes Blut vor dem Vater darbringt und für den Sünder, der ihn als seinen persönlichen Erlöser annimmt, alle Gnaden beansprucht, die sein Bund als Belohnung seines Opfers beinhaltet. Dieses Opfer befähigte ihn über alle Maßen, für ewige Zeiten alle zu retten, die durch ihn zu Gott kommen, denn er lebt ewig und bittet für sie.

Manuskript 92, 1899.

BK.594.5 (7ABC.485.1)
Absatz: 8/12
BIBELKOMMENTAR VON
ELLEN WHITE
ADVENTVERLAG
LÜNEBURG
ANHANG C: DIE

VERSÖHNUNG – TEIL II
DIE HOHEPRIESTERLICHE ANWENDUNG DES
VERSÖHNUNGSOFFERS – SEITE 594.5



Christus verewigte Golgatha als Hoherpriester im Innern hinter dem Vorhang, und obwohl er in Gott lebt, stirbt er andauernd wegen der Sünde (**Offenbarung 5,6**); und so gilt:

"Ob jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater." Er stand in wunderbarer Macht und Herrlichkeit vom Grabe auf, eingehüllt in einer Wolke von Engeln – Göttlichkeit und Menschlichkeit vereinten sich.



Er ergriff die Welt, über die Satan die Vorherrschaft als sein rechtmäßiges Gebiet beanspruchte, und durch Christi wunderbares Werk, der Hingabe seines Lebens, versetzte er die ganze Menschheit in die Gunst Gottes zurück. Siegesgesänge hallten und widerhallten durch die Welten. Engel und Erzengel, Cherubim und Seraphim sangen anlässlich dieser erstaunlichen Vollendung Siegesgesänge. – **Manuskript 50, 1900.**

BK.594.6 (7ABC.485.2) Absatz: 9/12

BIBELKOMMENTAR VON ELLEN WHITE

ADVENTVERLAG LÜNEBURG

ANHANG C: DIE VERSÖHNUNG – TEIL II

DIE HOHEPRIESTERLICHE ANWENDUNG DES

VERSÖHNUNGSOPIERS – SEITE 594.6

Dies ist der große Versöhnungstag, und unser Fürsprecher steht vor dem Vater und bittet als Mittler für uns. Anstatt uns in Kleider der Selbstgerechtigkeit zu hüllen, sollten wir uns täglich vor Gott demütigen, unsere eigenen, persönlichen Sünden bekennen, Vergebung für unsere Übertretungen suchen und mit Christus zusammenwirken, um unsere Seelen so vorzubereiten, daß sie das Bild Gottes widerspiegeln. – **Manuscript 168, 1898 (SDA Bible Commentary, Bd. 7, Ellen G. White zu Hebräer 10,19-21).**

BK.594.7 (7ABC.485.3) Absatz: 10/12

BIBELKOMMENTAR VON ELLEN WHITE

ADVENTVERLAG LÜNEBURG

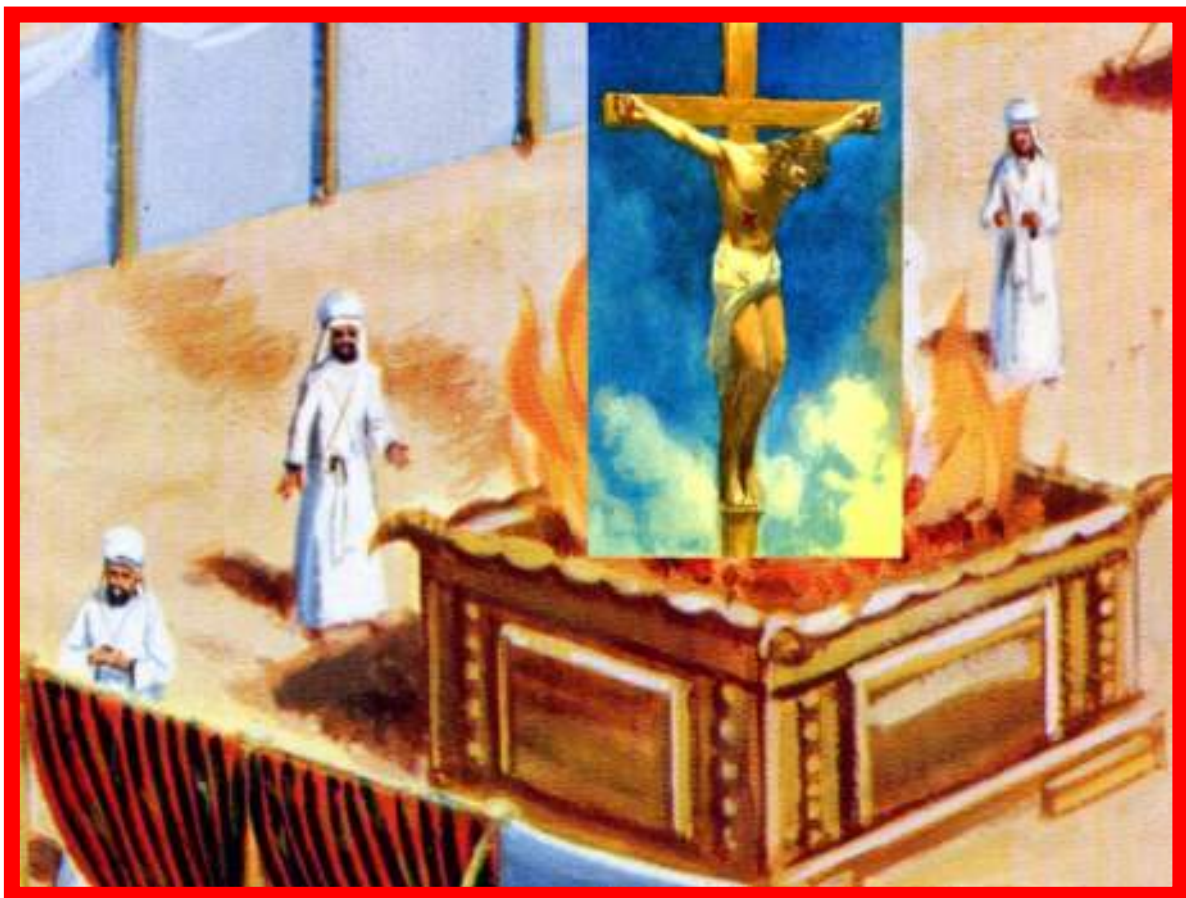
ANHANG C: DIE VERSÖHNUNG – TEIL II

DIE HOHEPRIESTERLICHE ANWENDUNG DES

VERSÖHNUNGSOPIERS – SEITE 594.7

Als unser Mittler war Jesus völlig in der Lage, diesen Erlösungsplan zu vollbringen; doch um welchen Preis!

Der sündlose Gottessohn wurde für die Sünde verurteilt, an der er keinen Anteil hatte, damit der Sünder in Reue und Glauben durch Christi Gerechtigkeit gerechtfertigt werde, an der er keinen persönlichen Verdienst hatte. Die Sünden eines jeden einzelnen, er auf Erden lebte, wurden auf Christus gelegt; dies bezeugt die Tatsache, daß niemand im Kampf gegen Satan zu verlieren braucht. Vorkehrungen sind getroffen worden, daß alle die Kraft dessen ergreifen können, der aufs äußerste darauf bedacht ist, alle retten zu wollen, die durch ihn zu Gott kommen.



**BK.595.1 (7ABC.485.4) Absatz: 11/12
BIBELKOMMENTAR VON ELLEN WHITE
ADVENTVERLAG LÜNEBURG
ANHANG C: DIE VERSÖHNUNG – TEIL II
DIE HOHEPRIESTERLICHE ANWENDUNG DES
VERSÖHNUNGSOPFERS – SEITE 595.1**

Christus nimmt die Schuld der Übertretung des Menschen auf sich, während er seine eigene makellose Gerechtigkeit auf alle legt, die ihn im Glauben annehmen und ihre Treue zu Gott erneuern. – The Review and Herald, 23. Mai 1899.

BK.595.2 (7ABC.485.5) Absatz: 12/12

BIBELKOMMENTAR VON ELLEN WHITE

ADVENTVERLAG LÜNEBURG

ANHANG C: DIE VERSÖHNUNG – TEIL II

DIE HOHEPRIESTERLICHE ANWENDUNG DES

VERSÖHNUNGSOFFERS – SEITE 595.2

Er hält vor dem Vater das Rauchgefäß seiner eigenen Verdienste, in dem keine Spur irdischer Verderbtheit ist. Er sammelt in sein Rauchgefäß die Gebete, den Lobpreis und die Bekenntnisse seines Volkes und fügt seine eigene makellose Gerechtigkeit hinzu.



Dann steigt der Rauch, der mit dem Wohlgeruch der Verdienste der Versöhnung Christi versehen ist, zu Gott auf und ist ganz und gar annehmbar. Und es kehren gnädige Gebetserhörungen zurück. ... Der Wohlgeruch dieser Gerechtigkeit steigt einer Wolke gleich auf und umgibt den Gnadenthron. – [Manuskript 50, 1900 \(SDA Bible Commentary Bd. 6, zu Römer 8,26.34\)](#).

CHRISTI BLUT UND GERECHTIGKEIT

1. Christi Blut und Gerechtigkeit,
das ist mein Schmuck und Ehrenkleid;
damit will ich vor Gott bestehen,
wenn ich zum Himmel werd eingehen.
2. Ich glaub an Jesum, welcher spricht:
Wer glaubt, der kommt nicht ins Gericht.
Gottlob, ich bin schon frei gemacht,
und meine Schuld ist weggebracht.
3. Darum soll auch dieses Blut allein,
mein Trost und meine Hoffnung sein;
ich bau im Leben und im Tod
allein auf Jesu Wunden rot.
4. Und würd ich durch des Herrn Verdienst
auch noch so treu in seinem Dienst,
gewönn den Sieg dem Bösen ab
und sündigte nicht bis ins Grab:

5. so will ich, wenn ich zu Ihm komm,
nicht denken mehr an gut und fromm,
sondern: da kommt ein Sünder her,
der gern fürs Lösgeld selig wär.

6. Wenn nun kam eine böse Lust,
so dankt ich Gott, daß ich nicht musst;
ich sprach zur Lust, zum Stolz, zum Geiz:
dafür hing unser Herr am Kreuz.

7. Solange ich noch hienieden bin,
so ist und bleibet das mein Sinn:
ich will die Gnad in Jesu Blut
bezeugen mit getrostem Mut.

8. Du Ehrenkönig, Jesu Christ,
des Vaters einziger Sohn Du bist;
erbarme Dich der ganzen Welt
und segne, was sich zu Dir hält!

Lied, Autor:
Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf
(1700 - 1760))

<http://www.christliche-gedichte.de/?pg=4304>

Christliche Gedichte und Lieder
Gottes Botschaft in Reimform

Das
Heiligtum

**Leben
mit Gott**



**Gehorsam
Glauben
Gebet**



**Bibel-
studium**

Der Vorhof

**WEG
ZU GOTT**



**Taufe - Reinigung
Sündenbekenntnis
Sündenvergebung
Rechtfertigung**

**Christus der
Retter**



**Christus der
Fürsprecher**



**Christus der
Gesetzgeber**

**Christus das
Lebensbrot**



**Christus das
Licht der Welt**



**Christus das
Lebenswasser**



**Christus das
Lamm Gottes**



Die Symbolik des
Heiligtums
im Blick auf Christus

Christus der Weg und die Tür

ANDACHT - 123
In der Werkstatt Gottes



Ein Werkstück (z.B. ein Schrank) in seiner Entstehungsphase, in einer Tischlerei kann von einem zufällig vorbeikommenden Besucher als hässlich, unvollkommen und nicht zu verwerten bezeichnet werden.

Aber Gott (als Tischlermeister) sagt:

"Besucher, schweig' stille, Du weißt nicht wie dieses Möbelstück nach meiner liebevollen Behandlung aussieht.



Zwar muß ich noch die eine oder andere Stelle wegschneiden, auch muß ich noch kräftig hobeln, aber wenn ich dann daran gehe den letzten Schliff mit dem Schmirgelpapier anzubringen, dann mag Du noch einmal vorbeikommen und dann Dein Urteil abgeben!"

<http://www.luellemann.de/index.htm>



DAS HEILIGTUM
IST DIE WERKSTATT GOTTES
WO MENSCHEN FÜR
DAS EWIGE LEBEN
ZUBEREITET WERDEN
DAS HEILIGTUM IST DIE
GOLDSCHMIEDE DER HEILIGUNG